

Energiehaus Luzern: Energetisches Vorzeigeobjekt

Ein schützenswerter Gewerbebau aus den 50er-Jahren, ein Unternehmernetzwerk und Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Das ist das 2019 eröffnete Energiehaus Luzern.

Von Philipp Scharpf

Es ist das erste seiner Art. Ein Kompetenzzentrum für Energie, das auf privater Basis finanziert und betrieben wird. Mit der grundsätzlichen Umstrukturierung in der schweizerischen Energieversorgung und der kontinuierlichen Verbesserung der Energieeffizienz in der Baubranche sind stets neue Lösungen gefragt. Neue Technologien, fortlaufende Liberalisierung und überarbeitete gesetzliche Rahmenbedingungen beleben den Wettbewerb und treiben die Weiterentwicklung der Branche an. Unter diesen Umständen unterstützt das Energiehaus Luzern den Austausch unter den Fachplanern und Unternehmen, um die ökonomischen und ökologischen Innovationen in den Markt zu bringen.

NEUE ARBEITSWELTEN SIND GEFRAGT

Das Energiehaus Luzern orientiert sich in der Organisation an neuen Arbeitswelten. Mobile Arbeitsplätze, Co-Working und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind die Stichworte der Stunde, die die Arbeitsatmosphäre vor Ort prägen. So soll sich laufend ein breites Netzwerk entwickeln, das Kompetenzen für erneuerbare Energie und nachhaltige Architektur aufbaut und zur Verfügung stellt. Dabei entstehen Konzepte, die die Energiewende voranbringen. Die

Liste der involvierten Unternehmen und Fachgebiete ist gross und soll bewusst nicht abschliessend sein. Elektroinstallateure und Architekten, HLK-Planer und Bauingenieure oder auch Experten aus dem Holzbau sind gefragte Fachkräfte, die ihre Kompetenzen einbringen. Die dabei entstehenden Synergien dienen einerseits der Projekt-

«Mobile Arbeitsplätze, Co-Working und interdisziplinäre Zusammenarbeit sind die Stichworte der Stunde.»

entwicklung und der Zusammenarbeit der Fachplaner, andererseits auch direkt den Kunden.

LUZERNER KMU ALS TREIBER

Hinter dem Projekt Energiehaus Luzern steht die BE Netz AG. Das Luzerner KMU verfügt über eine 25-jährige

Branchenerfahrung. Das KMU ist nach der Fertigstellung des Energiehauses Luzern eingezogen und hat ihren Sitz in dem schützenswerten Gewerbebau. Von den rund 100 Arbeitsplätzen, die im Gebäude Platz haben, besetzen sie rund 60 davon. Die BE Netz AG arbeitet im Bereich Gebäudeenergie und ist spezialisiert auf erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung. Das Angebot umfasst Ingenieurleistungen, Planung und Realisierung von Photovoltaik- und solarthermischen Anlagen sowie von Heizungssystemen mit erneuerbaren Energien. Das Unternehmen zählt zu den grössten Produzenten von Solarenergie in der Zentralschweiz. Es hat bereits im letzten Jahrhundert mit zahlreichen Pionierprojekten die Energiezukunft Schweiz angeschoben. Kürzlich installierte man auf dem neuen Verteilzentrum von Aldi Suisse in Perlen die grösste Solaranlage auf einem Dach in der Schweiz. Mit einer Fläche von 45 000 m² – das entspricht rund sechs Fussballfeldern – und einer installierten Leistung von 6460 Kilowatt Peak ist die Solaranlage über tausendmal so gross wie eine durchschnittliche Photovoltaikanlage auf einem Einfamilienhaus.

ALTES HAUS IN NEUEM KLEID

Das Gebäude, in dem sich das Energie-



Die Initianten des Energiehauses Luzern: Adrian Kottmann (links) und Marius Fischer, Inhaber und Geschäftsleiter der Firma BE Netz AG.

haus Luzern befindet, macht seinem Namen alle Ehre. Dies trotz seinem Alter. Das Haus an der Industriestrasse 131 in Luzern-Littau ist ein schützenswertes Gewerbegebäude aus den 1950er-Jahren. Es repräsentiert ein kompaktes, klar und einfach strukturiertes Gewerbe- und Bürogebäude, das typisch für den Architekturstil der damaligen Zeit ist. Entworfen und geplant wurde es durch den renommierten Luzerner Architekten August Boyer. Es ist im kantonalen Bauinventar als schützenswertes Objekt aufgeführt. Mit einem Erweiterungsbau konnte das Gebäude vergrössert werden, ohne dabei von der ursprünglichen Idee des Architekten abzuweichen. Die Erweiterung folgte in enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Denkmalpflege. Gleichzeitig wurde aus dem alten Gewerbebau ein energetisches Vorzeigeobjekt. Die

am Gebäude angebrachten PV-Module wurden teilweise in Zusammenarbeit mit dem Departement Design und Kunst der Hochschule Luzern gestaltet und bedruckt. Eine ästhetische Innovation, direkt am Bau. Dies dank einer voll aktiven Gebäudehülle. Ab diesem Jahr wird das energetisch aufgerüstete Gebäude sogar zu einem Plusenergiehaus mutieren. Mit dem Energiehaus Luzern entstand damit nicht nur ein firmenübergreifendes Beratungs- und Planungszentrum auf privater Basis. Es zeigt auch, dass ältere, schützenswerte Bauten für die Energiezukunft fit gemacht werden können. ■